

Neuer Anlauf: Baselbieter SVP hat es wieder auf den Univertrag abgesehen

Die Gemeindeinitiative aus Rünenberg zur neuen Unifinanzierung erhält Unterstützung von der SVP. Sie will die Initiative vielerorts vor die Gemeindeversammlung bringen.

Dimitri Hofer

24.03.2025, 05.00 Uhr

abo+ **Exklusiv für Abonnenten**



Eine Gemeindeinitiative sieht eine neue Finanzierung für die Universität Basel vor.

Bild: Kenneth Nars

2024 scheiterte die Fraktion der Baselbieter SVP im Landrat mit einem Vorstoss, der zum Ziel hatte, den Univertrag beider Basel zu kündigen. Ein Jahr später beschäftigt sich die wählerstärkste Partei des Kantons Baselland erneut mit dem Anliegen. Die Volkspartei unterstützt eine Gemeindeinitiative, die eine neue Finanzierung der Universität Basel anstrebt.

Die Gemeindeinitiative stammt von einer Gemeinde, an deren Spitze kein SVP-Politiker steht. Gemeindepräsident des 800-Einwohner-Dorfes Rünenberg ist der Parteilose Thomas Zumbrunn, Biologe und Co-Geschäftsführer von Pro Natura Baselland. Die Initiative möchte, dass Baselland den Univertrag beider Basel kündigt und stattdessen einen interkantonalen «Univertrag» zwischen allen 26 Schweizer Kantonen schliesst. Hintergrund sind die im Vergleich zu den beiden Standortkantonen Baselland und Basel-Stadt weit tieferen Beiträge der übrigen 24 Kantone an die Uni Basel.

Es brauche neue Verhandlungen

Damit die Gemeindeinitiative zustande kommt, müssen fünf Gemeindeversammlungen ihren Segen geben. Hier kommt die Baselbieter SVP ins Spiel. «In der Fraktion wurde angeregt, die Initiative in möglichst vielen Gemeinden vor die Gemeindeversammlung zu bringen», sagt SVP-Präsident Peter Riebli. Nächste Woche werde an der Sitzung mit den Sektionspräsidien das weitere Vorgehen besprochen.

Für Riebli nimmt die Gemeindeinitiative die Bemühungen der SVP wieder auf. «Die Stossrichtung der Initiative stimmt. Es braucht neue Verhandlungen.» Es könne nicht sein, dass Baselland die Vollkosten für seine Studierenden zahle, die anderen Kantone aber nicht. «Wir subventionieren die Studierenden aus den anderen Kantonen und aus dem Ausland. Das geht einfach nicht.»

In Maisprach gibt es Bemühungen

Peter Riebli ist zuversichtlich, dass die Gemeindeinitiative von fünf Gemeinden unterstützt wird. In Maisprach hat der dort wohnhafte SVP-Fraktionspräsident Markus Graf den Gemeinderat bereits ersucht, die Initiative beim nächstmöglichen Termin zur Diskussion und Abstimmung vorzulegen.

In einer Mail an die Gemeinde Maisprach schreibt Graf: «Diese Gemeindeinitiative würde eine grosse Lücke in der Neuordnung des eidgenössischen Finanzausgleichs schliessen und nach ihrer Annahme das strukturelle Defizit des Kantons Basel-Landschaft, letztlich auch zum Wohl der Gemeinden, stark reduzieren.»

Wie viele Gemeindeversammlungen am Ende über die Initiative abstimmen, wird sich zeigen. Auch in Rünenberg hat die Gemeindeversammlung noch nicht Ja gesagt.